

# tonkünstler-forum

#134  
Dezember 2024



## IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

## AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Ergebnisse 69. Jugendwettbewerb 2024  
144 Teilnehmende in der Staatlichen Hochschule  
für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK).....4

61. Bundesdelegiertenversammlung des  
DTKV bei Steinway in Hamburg.....12

Neuregelung nmz-Abonnement.....13

Beitragsanpassung zum 1. Januar 2025  
Jahresbeitrag/Schülerzertifikate.....14

75 Mitglieder werben (mindestens) 75 Neumitglieder.  
Gemeinsam für die Musik.....15

## AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

Klingendes Fest - Jubiläumskonzert der  
Heidenheimer Tonkünstler.....16

Mit Barockmusik aus Stuttgart  
aufs Siegertreppchen.....17

120 Jahre PIANO-FISCHER Musikhaus.....18

Jugendkonzert in der ehemaligen  
Synagoge Hirschberg-Leutershausen.....20

Gelungene Herbst-Arbeitsphase des  
Landesjugendensembles  
Neue Musik Baden-Württemberg.....22

Das vierte Kölner Klavierzimmer.....24

BÜCHER, NOTEN & CDS.....25

TERMINE.....28

NEUE MITGLIEDER.....29

JUGEND MUSIZIERT.....30

ADRESSEN.....30

VORSTAND UND REFERATE.....30

IMPRESSUM.....31

*Titelbilder:*

*69. Jugendwettbewerb 2024*

*Anton Schueler, Eva Hummler, Nelly Wiatrowski,  
Saier Zou, Gitarren-Quartett, Lukas Wiedmann.*

*Alle Fotos ©Ralf Püpcke*

*Die weiteren Copyrights finden Sie bei den  
jeweiligen Artikeln im Heft*

## In eigener Sache

Liebe Tonkünstlerinnen, Liebe Tonkünstler,

großer, erleichterter Jubel bei der Bundesdelegiertenversammlung am 10. November 2024 in den beeindruckenden Räumlichkeiten von Steinway & Sons in Hamburg: Nach drei Jahren akribischer Arbeit wurde mit überwältigender Mehrheit eine neue Satzung für den DTKV beschlossen. Maßgeblichen Anteil sowohl an deren Erarbeitung als auch an der hellwachen Vermittlung einschließlich zahlreicher Last Minute Korrekturen kommt dabei unserem Geschäftsführer Ralf Püpcke zu, der einmal mehr sein hohes Ansehen, seine Kompetenz und Autorität auch im Bundesverband unter Beweis gestellt hat - vielen Dank, lieber Ralf!

Auch die Wahl des Bundespräsidiums fiel in allen Positionen eindeutig aus: Prof. Christian Höppner wurde unter begeistertem Applaus als Präsident bestätigt, ebenso Prof. Hans-Peter Stenzl als 1. Vizepräsident und Wilhelm Mixa als Schatzmeister. Die Plätze der ausgeschiedenen Mitglieder Christian Seibert und Edmund Wächter besetzen nun Martin Behm (2. Vizepräsident, Brandenburg) und - endlich wieder eine Frau! - Cathleen Bergner (Schriftführerin, Thüringen).

Damit dürften die Rahmenbedingungen für eine konstruktive, harmonische Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Regionen und Einzelmitgliedern in den nächsten Jahren stabil gesteckt sein.

Nachdem mit der nmz neue, attraktive Angebote ausgehandelt, in Sachen Mehrwertsteuer vielversprechende Weichen gestellt sind, „Herrenberg“ und „Jugend musiziert“ sowieso im Fokus unseres Einsatzes bleiben, können wir - so hoffe ich - uns endlich verstärkt der dringenden Frage der Mitgliederwerbung zuwenden.

Selbst im Länd gehen die Zahlen (langsam) zurück! Dabei brauchen wir mehr denn je eine starke und damit auch finanzkräftige Lobby!

Ich denke, persönliche Werbung ist nach wie vor am aussichtsreichsten. Deshalb mein Appell an Sie: Haben Sie Mut, in Ihrem individuellen Wirkungskreis Leute anzuwerben - es wird uns allen zugute kommen!

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Hans-Peter Stenzl

Vorstandsvorsitzender Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.



Hans-Peter Stenzl ©Hostrup-Fotografie

## Ergebnisse 69. Jugendwettbewerb 2024 144 Teilnehmende in der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK)

Am Wochenende 19. und 20. Oktober 2024 fand in den Räumen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart der 69. Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg statt. In den Fächern Klavier, Bläser, Bläser-Kammermusik und Gitarre gab es zunächst 164 Anmeldungen mit letztendlich 144 Teilnehmenden im Alter zwischen 6 und 20 Jahren. In den Fächern Klavier, Bläser, Bläser-Kammermusik und Gitarre stellten die jungen Talente in diesem Jahr erneut ihr beeindruckendes Können unter Beweis. Mit viel Leidenschaft und Hingabe brachten sie eine breite Vielfalt an musikalischen Stilen und Ausdrucksformen auf die Bühne und begeisterten Jury und Publikum gleichermaßen.

Geschäftsführer Ralf Püpcke bewertet diese erneut positive Entwicklung so: „Es ist eine große Freude, so viele Teilnehmende und ihre beeindruckenden Leistungen erleben zu dürfen. Monatelang wurde intensiv geübt, ein besonderer Dank gilt auch allen engagierten Lehrkräften!“

Die Mozart-Gesellschaft Stuttgart e.V. vergab einen Mozart-Preis für die beste Interpretation eines Werkes von Wolfgang Amadé Mozart. In der Altersgruppe 5 oder 6 konnte die Jury eine kostenfreie Teilnahme an einem Meisterkurs in Trossingen verleihen. Zudem hatten herausragende 1. Preisträger:innen im Fach Klavier dieses Jahr erstmals die Möglichkeit, von der Jury für die „Förderstufe Klavier“ ausgezeichnet zu werden, um im Folgejahr in jedem Fall (d.h. unabhängig von der ggf. gleichen Altersklasse) erneut antreten zu können.

Die Klavier-Jury (Klavier AG 1, 3 bis 6: Maria Kiosseva,

Annique Göttler, Prof. Roberto Domingos. Klavier AG 2: Cornelia Gengenbach, Noémi Lokodi-Dobmeier, Kanon Yokoyama) vergab 22 erste Preise, 33 zweite Preise, 22 dritte Preise und 9 Belobigungen.

Die Bläser-Jury (Peter Egl, Andreas Kersten, Dorothee Sima) vergab 24 erste Preise, 11 zweite Preise und 5 dritte Preise.

Die Gitarren-Jury (Mateus Dela Fonte, Andreas Grün, Jonas Khalil) vergab 8 erste Preise, 7 zweite Preise und 1 dritten Preis.

Den Mozart-Preis des Jahres 2024 von der Mozart-Gesellschaft Stuttgart e.V. für die beste Interpretation eines Werkes von Wolfgang Amadé Mozart erhalten Maria Schlumberger-Ruiz (Klavier, AG 5, 1. Preis) und Leni Schneider-Strittmatter (Querflöte, AG 4, 1. Preis) mit Klavierbegleiter Denis Pusca (Klavier, AG 4, 1. Preis). Die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme an einem Meisterkurs in Trossingen erhält Maria Schlumberger-Ruiz (Klavier, AG 5, 1. Preis).

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger!

Die zwei Preisträgerkonzerte im Dezember sind eine Gelegenheit, diese Talente live zu erleben und zu feiern. Sie finden statt am Donnerstag, 12. Dezember 2024, um 19 Uhr, in der Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8, in 73728 Esslingen und am Donnerstag, 19. Dezember 2024, um 19 Uhr, in der Kreissparkasse Nürtingen, Kirchstraße 16, in 72622 Nürtingen. Die Jurys legen die Werke fest, die von den Preisträgern in

den Konzerten gespielt werden.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Lehrkräften, die die Teilnehmenden durch ihre intensive Vorbereitung und Unterstützung zu diesen großartigen Leistungen geführt haben. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz und ihre fachliche Kompetenz wäre der Erfolg des Wettbewerbs nicht möglich. Ebenso möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund bedanken, die maßgeblich zur reibungslosen Organisation und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Eine unerwartete Besonderheit ergab sich durch den unbeabsichtigten Einsatz des SIRIUS 6.0-Flügels mit schmaleren Tasten in der Altersgruppe 1a-c, was den jungen Teilnehmenden eine ungewohnte Situation bescherte. Die Kinder meisterten ihre Auftritte jedoch mit bemerkenswerter Flexibilität. Frau Prof. Ulrike Wohlwender von der HMDK Stuttgart hatte im Nachgang alle Kinder eingeladen, den SIRIUS-Flügel in Ruhe auszuprobieren und seine Besonderheiten kennenzulernen.

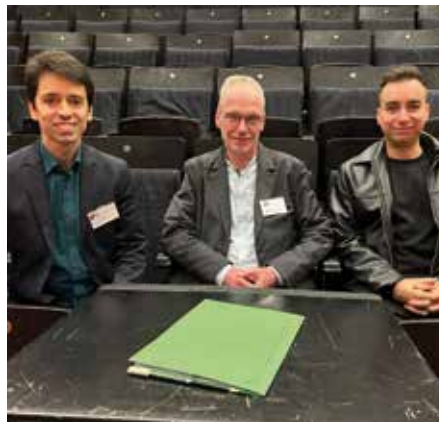
Zudem danken wir dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart für ihre Förderung, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (HMDK), die uns seit Jahren ideale Rahmenbedingungen bietet, sowie allen Helfenden, die an verschiedenen Stellen tatkräftig zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben. Auf ein Neues in 2025!

Der Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg ist ein zentraler Bestandteil der musikalischen Nachwuchsförderung und bietet jungen Talenten jedes Jahr eine wichtige Bühne zur Präsentation und Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten. Für das kommende Jahr 2025 sind die Kategorien Klavier, Streicher Solo und Duo vorgesehen. Nach dem Erfolg der Gesangskategorie im letzten Jahr soll auch diese erneut angeboten werden, um die Vielfalt des Wettbewerbs weiter auszubauen und die unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen nachhaltig zu fördern.

*ANTONINA PREUSS / RALF PÜPCKE*



*Jury Klavier: Maria Kiosseva, Prof. Roberto Domingos, Anniqe Göttler ©Ralf Püpcke*



*Jury Gitarre: Mateus Dela Fonte, Andreas Grün, Jonas Khalil ©Ralf Püpcke*



*Jury Bläser: Peter Egl, Dorothee Sima, Andreas Kersten ©Ralf Püpcke*

Ergebnisse Klavier am Samstag 19.10. und Sonntag 20.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Polina Verkhozina	Laupheim	Klavier	Vassileva-Geiselmann, Vesselina	AG 1a	1. Preis
Saier Zou	Reutlingen	Klavier-Duo	Wu, Feng	AG 1b	2. Preis
Ziyu Zou	Reutlingen	Klavier-Duo	Wu, Feng	AG 1b	2. Preis
Ben Baghestani	Kornthal-Münchingen	Klavier	Weiran, Guo	AG 1b	3. Preis
Elisa Baier	Heilbronn	Klavier	Vielhaber, Björn	AG 1b	2. Preis
Malou Hadziselimovic	Sindelfingen	Klavier	Weiran, Guo	AG 1b	2. Preis
Lotte Haug	Öhringen	Klavier	Schlenker, Katharina	AG 1b	1. Preis
Lina Haixin Jin	Reutlingen	Klavier	Wu, Feng	AG 1b	1. Preis
Mei Kaewkerd	Stuttgart	Klavier	Berrió Quintero, Katharina	AG 1b	1. Preis
Florian Liu	Backnang	Klavier	Neumann, Alexandra	AG 1b	1. Preis
Esther Xiaowen Sun	Ulm	Klavier	Lohwasser, Susanne	AG 1b	2. Preis
Theresa Ziyi Tu	Stuttgart	Klavier	Valério, Felipe	AG 1b	1. Preis
Luojia Wang	Ludwigsburg	Klavier	Bertók, Liana Daniela	AG 1b	3. Preis
Suyi Yang	Ostfildern	Klavier	Chang, Hsiao-Feng	AG 1b	3. Preis
Yifei Yin	Stuttgart	Klavier	van Lessen, Hilke	AG 1b	1. Preis
Zitong Anton Gao	Stutensee	Klavier	Lange, Christiane	AG 1c	2. Preis
Ina Marlene Wedekind	Stuttgart	Klavier	Chuo, So-Ryong	AG 1c	3. Preis
Viktor Verkhozin	Laupheim	Klavier	Vassileva-Geiselmann, Vesselina	AG 1c	2. Preis
Xiangbei Cao	Nussloch	Klavier	Brand, Katharina Olivia	AG 1c	2. Preis
Muyan Chen	Sindelfingen	Klavier	Chang, Hsiao-Feng	AG 1c	2. Preis
Jonas Diehm	Bad Mergentheim	Klavier	Goldbeck, Ulrike	AG 1c	2. Preis
Anastasia Dzidzaria	Tübingen	Klavier	Linckelmann, Charlott	AG 1c	2. Preis
Jonas Fang	Stuttgart	Klavier	Neumann, Alexandra	AG 1c	1. Preis
Tongyu Wu	Ulm	Klavier	Veil, Bettina	AG 1c	2. Preis
Constantin Florus	Stuttgart	Klavier	Poli, Gina	AG 1c	2. Preis
Yinchen Tommy Hu	Neckargemünd	Klavier-Duo	Konetschny, Bettina	AG 1c	2. Preis
Pascal Shaocheng Wang	Heidelberg	Klavier-Duo	Konetschny, Bettina	AG 1c	2. Preis
Nelly Haug	Öhringen	Klavier	Schlenker, Katharina	AG 1c	1. Preis
Yudi Zheng	Marbach	Klavier	Toursel, Sabine	AG 1c	1. Preis
Ziyi Li	Nussloch	Klavier	Brand, Katharina Olivia	AG 1c	3. Preis



Ergebnisse Klavier am Samstag 19.10. und Sonntag 20.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Anzhou Liu	Kornthal-Münchingen	Klavier	Gehrmann, Peter	AG 1c	3. Preis
Tobias Liu	Remseck	Klavier	Namchevadze, Besso	AG 1c	3. Preis
Felix Luo	Landau	Klavier	Reuscher, Ellen	AG 1c	1. Preis
Louisa Moritz	Hockenheim	Klavier	Schlüter, Sabine	AG 1c	2. Preis
Anna Qiao	Heidenheim a.d. Br.	Klavier	Imada, Miho	AG 1c	1. Preis
Arjen Roblick	Karlsruhe	Klavier	Steiger, Gerd	AG 1c	3. Preis
Sophia Seeger	Dornstetten	Klavier	Wilding, Katharina	AG 1c	3. Preis
Shengkai Wen	Abstatt	Klavier	Gehrmann, Peter	AG 1c	3. Preis
Celina Chen	Freiburg	Klavier	Paul, Eva Renate	AG 2	3. Preis
Milla Sumire Dederichs	Tübingen	Klavier	Nagaki, Sachi	AG 2	1. Preis
Jiansen Feng	Stuttgart	Klavier	Namchevadze, Besso	AG 2	Belobigung
Ziyi Zoe Gao	Stutensee	Klavier	Lange, Christiane	AG 2	2. Preis
Oskar Hoffmann	Ostfildern	Klavier	Romankiewicz, Felix	AG 2	Belobigung
Niall Zining Johann	Sandhausen	Klavier	Balser, Uwe	AG 2	1. Preis
Mariam Khuntsaria	Schwäbisch Hall	Klavier	Wakabayashi, Noriko	AG 2	3. Preis
Anton Kiselev	Marktheidenfeld	Klavier	Goldbeck, Ulrike	AG 2	2. Preis
Miriam Kübler	Stuttgart	Klavier	Nanuashvili, Ana	AG 2	2. Preis
Lucia Lohr	Karlsruhe	Klavier	Lange, Christiane	AG 2	2. Preis
Vadim Nikitin	Stuttgart	Klavier	Valério, Felipe	AG 2	1. Preis
Charlotte-Florentine Piatscheck	Bad Rappenau	Klavier	Vielhaber, Björn	AG 2	1. Preis
Elizabeth Qiu	Stuttgart	Klavier	Chang, Hsiao-Feng	AG 2	Belobigung
Benjamin Schaff	Waldenbuch	Klavier	Brendle, Adrian	AG 2	2. Preis
Yichen Wang	Walldorf	Klavier	Steyer, Jutta	AG 2	2. Preis
Yiqiao Wang	Sindelfingen	Klavier	van Lessen, Hilke	AG 2	3. Preis
Eddy Yang	Leonberg	Klavier	Pampus, Aki	AG 2	2. Preis
Louis Yichen Yao	Heidelberg	Klavier	Anlauf-Raizner, Irena	AG 2	Belobigung
Lukas Yuchen Zhang	Pforzheim	Klavier	Agudiez, Elisa	AG 2	3. Preis
Jing Tong Zhang	Flein	Klavier	Schlenker, Katharina	AG 2	Belobigung
Shukai Zhang	Beilstein	Klavier	Vielhaber, Björn	AG 2	1. Preis
Hanna Zeng	Leinfelden-Echt.	Klavier	Nanuashvili, Ana	AG 2	3. Preis

Ergebnisse Klavier am Samstag 19.10. und Sonntag 20.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Lemmy Zheng	Birkenfeld	Klavier	Naito-Fendrich, Yukiko	AG 2	3. Preis
Melissa Ziogas	Ulm	Klavier	Lohwasser, Susanne	AG 2	3. Preis
Lin Ding	Sindelfingen	Klavier-Duo	Kramer, Julia	AG 2	2. Preis
Ziqiao Wang	Sindelfingen	Klavier-Duo	van Lessen, Hilke	AG 2	2. Preis
Katharina Schyschka	Pfullingen	Klavier-Duo	Linckelmann, Charlott	AG 2	2. Preis
Valeria Schyschka	Pfullingen	Klavier-Duo	Linckelmann, Charlott	AG 2	2. Preis
Lara Maria Adler	Mittelbiberach	Klavier	Bender, Anita	AG 3	1. Preis
Paul Busch	Freiburg	Klavier	Falk, Jonas	AG 3	2. Preis
Christoph Chen	Schopfheim	Klavier	Kramer, Karsten	AG 3	1. Preis
Virág Csiszar	Stuttgart	Klavier	Noll, Romuald	AG 3	2. Preis
Eva Hummler	Sulmingen	Klavier	Bender, Anita	AG 3	1. Preis *
Dominik Jacob	Marbach	Klavier	Toursel, Sabine	AG 3	Belobigung
Elias Jin	Kürnach	Klavier	Goldbeck, Ulrike	AG 3	3. Preis
Moritz Bela Renk	Schömburg	Klavier	Naito-Fendrich, Yukiko	AG 3	3. Preis
Nathan Manuel Sajgo	Dietenheim	Klavier	Lohwasser, Susanne	AG 3	3. Preis
Sarina Schwarz	Korntal-Münchingen	Klavier	Gehrmann, Peter	AG 3	Belobigung
Felix Treutlein	Reutlingen	Klavier	Linckelmann, Angela-Charlott	AG 3	1. Preis
Tilman Woita	Leinfelden-Echt.	Klavier	Krämer, Marianne	AG 3	Belobigung
Ron-Emil Zhang	Stuttgart	Klavier	So-Ryong, Chuoa	AG 3	2. Preis
Simon Braun	Leonberg	Klavier	Melkonyan, Izabella	AG 4	2. Preis
Johann Tomoki Dederichs	Tübingen	Klavier	Nagaki, Sachi	AG 4	3. Preis
Christian Palmetshofer	Sandhausen	Klavier	Esrer, Sergej	AG 4	Belobigung
Dora-Valentina Eipper	Eggenst-Leopoldsh.	Klavier	Winkelmann, Moritz	AG 5	2. Preis
Maria Schlumberger-Ruiz	Stuttgart	Klavier	Noll, Romuald	AG 5	1. Preis
Alba Verniers	Horben	Klavier	Höferlin, Elisabeth	AG 5	3. Preis
Theo Winckel	Burgau	Klavier	Kühn-Padros, Sylvia	AG 6	2. Preis

\* von der Jury als herausragende Leistung bewertet



## Ergebnisse Bläser am Sonntag 20.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Charlotte Bartenbach	Karlsruhe	Querflöte	Hermann, Sibylle	AG 1b	1. Preis
Patrick Yao	Leonberg	Oboe	Gehrecke, Izumi	AG 1b	2. Preis
Julius Maximilian Dolge	Renningen	Waldhorn	Torres-Canton, David	AG 1c	1. Preis
Marleen Meider	Tuttlingen	Querflöte mit KB	Weber, Friedericke	AG 1c	1. Preis
Sophia Motz	Tuttlingen	Klavierbegleitung	Weber, Friedericke	AG 1c	unbewertet
Nele Schneider	Tuttlingen	Querflöte	Imrich, Heinz	AG 2	1. Preis
Josephine Auber	Schramberg	Klavier	Imrich, Heinz	AG 2	1. Preis
Anne Sum	Wolfach	Klarinetten-Trio	Peters, Zeno	AG 2	2. Preis
David Sum	Wolfach	Klarinetten-Trio	Peters, Zeno	AG 2	2. Preis
Felia Sum	Wolfach	Klarinetten-Trio	Peters, Zeno	AG 2	2. Preis
Hermine Wang	Leonberg	Blockflöten-Duo	Gerstein-Ichimescu, C.	AG 2	1. Preis
Mathis Wang	Leonberg	Blockflöten-Duo	Gerstein-Ichimescu, C.	AG 2	1. Preis
Sarah Engel	Gomaringen	Blockflöten-Quartett	Rettich, Christina	AG 2	1. Preis
Hannah Kachel	Hechingen	Blockflöten-Quartett	Rettich, Christina	AG 2	1. Preis
Jonathan Lörcher	Mössingen	Blockflöten-Quartett	Rettich, Christina	AG 2	1. Preis
Ronja Schreibauer	Gomaringen	Blockflöten-Quartett	Rettich, Christina	AG 2	1. Preis
Klara Dreher	Ostfildern	Blockflöte	Daub, Carolin	AG 2	1. Preis
Alexander Küppersbusch	Herbolzheim	Posaune	Maier, Albert	AG 2	1. Preis
Marie Nassauer	Stuttgart	Querflöte	Schröter, Katharina	AG 2	1. Preis *
Leo Toursel	Heilbronn	Querflöte	Schröter, Katharina	AG 2	1. Preis
Nelly Wiatrowski	Stuttgart	Querflöte	Böbel-Lude, Ulrike	AG 2	3. Preis
Barbara Winkler	Leonberg	Oboe	Gehrecke, Izumi	AG 2	3. Preis

## Ergebnisse Bläser am Sonntag 20.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Hannah Braunger	Schwäbisch-Hall	Querflöte mit KB	Gehrung, Oliver	AG 3	2. Preis
Xiaduo Song		Klavierbegleitung	Gehrung, Oliver	AG 3	unbewertet
Annette Hägele	Mössingen	Blockflöte	Rettich, Christina	AG 3	2. Preis
Lukas Wiedmann	Stuttgart	Trompete	Schiessler, Florian	AG 3	1. Preis
Nicola Bayha	Tuttlingen	Querflöte mit KB	Imrich, Heinz	AG 3	1. Preis
Leonard Haxel	Villingen-Schwenn.	Klavierbegleitung	Imrich, Heinz	AG 3	1. Preis
Minori Hasegawa	Heilbronn	Querflöten-Trio	Fukui-Fauser, Shigeko	AG 3	3. Preis
Farouk Hikal	Abstatt	Querflöten-Trio	Fukui-Fauser, Shigeko	AG 3	3. Preis
Maximilian Rutscher	Auenstein/Ilfeld	Querflöten-Trio	Fukui-Fauser, Shigeko	AG 3	3. Preis
Linnea Radetzky	Eppingen	Saxophon	Riedel, Frank	AG 4	2. Preis
Emily Zhang	Schopfheim	Querflöte	Dürschnabel-Lukanow	AG 4	2. Preis
Leni Schneider-Strittmatter	Tuttlingen	Querflöte mit KB	Imrich, Heinz	AG 4	1. Preis
Denis Pusca	Villingen	Klavierbegleitung	Imrich, Heinz	AG 4	1. Preis
Lara Hennings	Neuenstadt	Klarinetten-Quartett	Potyka, Marion	AG 5	1. Preis
Luise Stechele	Heilbronn	Klarinetten-Quartett	Potyka, Marion	AG 5	1. Preis
Noelle Maria	Heilbronn	Klarinetten-Quartett	Potyka, Marion	AG 5	1. Preis
Annika Beinroth	Heilbronn	Klarinetten-Quartett	Potyka, Marion	AG 5	1. Preis
Lillemor Eberhardt	Ilfeld	Querflöten-Duo	Fukui-Fauser, Shigeko	AG 6	2. Preis
Lucas Kaulfuß	Untergruppenbach	Querflöten-Duo	Fukui-Fauser, Shigeko	AG 6	2. Preis
Johanna Pastor	Karlsruhe	Oboe	Gehrecke, Izumi	AG 6	2. Preis

\* von der Jury als herausragende Leistung bewertet

## Ergebnisse Gitarre am Samstag 19.10.2024. Teilnehmende in der Reihenfolge ihres Auftretens

Vorname/Name	Wohnort	Instrument	Lehrkraft	Altersgruppe	Preis
Andrey Mohr	Biberach	Gitarre	Godolt, Katharina	AG 1c	2. Preis
Felix Kong	Biberach/Riß	Gitarre	Godolt, Katharina	AG 3	2. Preis
Maryna Lemutkina	Trossingen	Gitarre	Woelke, Peter	AG 3	1. Preis
Yuxuan Meng	Heidelberg	Gitarre	Oesterreich, Helmut	AG 3	2. Preis
Alexander Muallem	Immendingen	Gitarre	Woelke, Peter	AG 3	1. Preis
Colin Hagemann	Mittelbiberach	Gitarren-Quartett	Godolt, Katharina	AG 3	2. Preis
Alina Onser	Biberach/Riß	Gitarren-Quartett	Godolt, Katharina	AG 3	2. Preis
Maya Onser	Biberach/Riß	Gitarren-Quartett	Godolt, Katharina	AG 3	2. Preis
Anna Studts	Biberach/Riß	Gitarren-Quartett	Godolt, Katharina	AG 3	2. Preis
Mark Ernödi	Stuttgart	Gitarre	Schwarz, Günther	AG 4	1. Preis
Louis Lachmann	Stuttgart	Gitarren-Quartett	Schwanhäüßer, Claudia	AG 5	1. Preis
Ana Trifkovic	Stuttgart	Gitarren-Quartett	Schwanhäüßer, Claudia	AG 5	1. Preis
Emil Bongardt	Stuttgart	Gitarren-Quartett	Schwanhäüßer, Claudia	AG 5	1. Preis
Nicolas Thurso	Stuttgart	Gitarren-Quartett	Schwanhäüßer, Claudia	AG 5	1. Preis
Anton Schueler	St. Georgen	Gitarre	Woelke, Peter	AG 5	1. Preis
Kai Schmalkoke	Karlsruhe	Gitarre	Silva, Sean Robert	AG 5	3. Preis

## Erleichterung und Aufbruchstimmung

### 61. Bundesdelegiertenversammlung des DTKV bei Steinway in Hamburg

Am Wochenende 09./10. November 2024 fand in den beeindruckenden Räumlichkeiten von Steinway & Sons in Hamburg die 61. Bundesdelegiertenversammlung des DTKV statt. Auf dem Programm standen wichtige DTKV-Zukunftsthemen, insbesondere die Wahl des neuen Bundespräsidiums, die Verabschiedung einer neuen Satzung und die Neuregelung des nmz-Abonnements. Rund 40 Delegierte aus den Landesverbänden und fünf Präsidiumsmitglieder haben 82 Stimmen vertreten. Davon entfielen 17 Stimmen auf Baden-Württemberg, die von den sechs Delegierten Elisa Agudiez, Antonina Preuß, Julia Döbele, Anniqne Göttler, Rainer Bürck und Ralf Püpcke vertreten wurden.

Zunächst fiel die Wahl des neuen Bundespräsidiums für die nächste dreijährige Amtsperiode in allen Positionen eindeutig aus. Prof. Christian Höppner wurde unter begeistertem Applaus als Präsident bestätigt, ebenso Prof. Hans-Peter Stenzl als 1. Vizepräsident und Wilhelm Mixa als Schatz-

*Delegierte aus BW vlnr. Ralf Püpcke, Elisa Agudiez, Anniqne Göttler, Antonina Preuß, Rainer Bürck, Julia Döbele  
©Ralf Püpcke*



meister. Die Plätze der ausgeschiedenen Mitglieder Christian Seibert und Edmund Wächter besetzen nun Martin Behm aus Brandenburg als 2. Vizepräsident und Cathleen Bergner aus Thüringen als Schriftführerin. Der Landesverband Baden-Württemberg gratuliert allen Gewählten sehr herzlich und freut sich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach drei Jahren akribischer Arbeit durch die Struktur- und Satzungskommission, zuletzt bestehend aus den drei größten Landesverbänden Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, wurde mit überwältigender Mehrheit von 94% Ja-Stimmen eine neue Satzung für den DTKV beschlossen. Sie bietet nun das angepasste Fundament für eine offene, agile und vertrauensvolle Kommunikations- und Beschlusskultur. Die bisherige Länderkonferenz ist zukünftig der Bundesausschuss. Er bündelt gemeinsame Positionen

*Neues DTKV-Präsidium vlnr. Martin Behm (2. Vizepräsident), Prof. Hans-Peter Stenzl (1. Vizepräsident), Prof. Christian Höppner (Präsident), Wilhelm Mixa (Schatzmeister), Cathleen Bergner (Schriftführerin) ©Ralf Püpcke*



des DTKV und seiner Landesverbände und vertritt diese im Prozess der Meinungs- und Willensbildung auf der Grundlage der Ziele und Aufgaben des DTKV. Im Bundesausschuss haben alle Landesverbände und Präsidiumsmitglieder je eine Stimme, um Beschlüsse zu fassen, die bundesweite und überregionale Themen berühren. Für die Bundesdelegiertenversammlung gibt es einen neuen, angepassten Stimmenschlüssel, zu Gunsten der kleineren Landesverbände, die zukünftig mindestens zwei Delegiertenstimmen haben. Insgesamt werden mit der neuen Satzung die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen für eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Regionen und Einzelmitgliedern.

Die Neuregelung des nmz-Abonnements bietet zukünftig allen DTKV-Mitgliedern ein im Mitgliedsbeitrag enthaltenes Kombi-Abonnement im Print- und Online-Format. Ab Februar 2025 entfällt das DTKV-Buch. Dafür erhält der DTKV vier Seiten im redaktionellen Verbandsteil der nmz, deren Seitenaufteilung im Verhältnis der jeweiligen Mitgliederzahlen mit überzeugenden 95% Ja-Stimmen beschlossen wurde.

Mit großem Dank an das Präsidium für die geleistete Arbeit erfolgte die Entlastung für das Haushaltsjahr 2023. Zudem wurde der Planetat 2025 bis 2027 vorgestellt und beschlossen, der sich aufgrund dem ab 2025 erhöhten Grundbeitrag pro Mitglied wieder konsolidiert.

Im Rahmen der abschließenden Berichte der Bundesfachausschüsse Verbandsentwicklung und Existenzgrundlagen reifte die Idee, zukünftig vermehrt bundesweite Online-Task Forces einzuberufen zu jeweils einem aktuellen Themenfeld, um dies zeitnah, sachorientiert und in einem ehrenamtlich vertretbaren Zeitrahmen kompetent zu bearbeiten. Bewährt haben sich seit Jahresbeginn bereits die Online-Jour-fixes, in denen eine Stunde Mitglieder des Präsidiums und der Landesverbände aktuelle Themenfelder besprechen, ganz im Sinne einer unkomplizierten Organisationsstruktur und agilen Gesprächskultur. Bitte gerne weiter so! Denn weiter-

hin gilt es Herkulesaufgaben zu meistern wie der Umgang mit dem Herrenberg-Urteil, der Umsatzsteuer-Thematik oder die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Denn als starke Solidargemeinschaft erreichen wir einfach mehr für die Musik.

RALF PÜPCKE

## Neuregelung nmz-Abonnement

Das Print-Abonnement der nmz ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Die nmz geht mit der Zeit und bietet allen DTKV-Abonnenten ab Februar 2025 die Fachzeitung im Kombi-Abonnement Print & Online an. Diese neue Vereinbarung ist ein wesentliches Ergebnis der DTKV-Verhandlungen durch die „Task Force nmz“, die sich aus den Vertreter:innen der nmz, den DTKV-Beteiligten, dem TKV Bayern, dem TKV Baden-Württemberg sowie dem TKV Nordrhein-Westfalen zusammensetzte.

Ende Oktober wurden alle bisherigen nmz-Print-Abonnenten bereits von der nmz per Post angeschrieben mit dem Angebot ein kostenfreies Online-Einführungs-Abonnement freizuschalten. Rein formal zunächst für drei Monate. Allerdings müssen Sie anschließend nichts weiter unternehmen, Sie können den Online-Zugang ab Freischaltung dauerhaft im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft nutzen.

Sollten Sie die nmz als Print-Ausgabe zuletzt nicht mehr bezogen haben, dann könnten Sie bei Interesse nun den nmz-Online-Zugang neu nutzen. Dafür ist es notwendig, Ihre Abo-Nummer zu reaktivieren oder neu anzulegen. Bitte melden Sie sich bei Interesse zunächst in der Geschäftsstelle, bei Monika Kübler, unter [monika.kuebler@dtkv-bw.de](mailto:monika.kuebler@dtkv-bw.de)

## Beitragsanpassung zum 1. Januar 2025

In der Mitgliederversammlung am 08. Juni 2024 wurde einstimmig eine 10%-ige Beitragserhöhung beschlossen, um auch zukünftig eine solide Haushaltslage und umfangreiche Serviceleistungen zu gewährleisten. Dazu gehören beispielsweise die in der Mitgliedschaft inkludierte Berufshaftpflicht, günstige Instrumenten-Versicherungen oder Online-Schulungen u.a. rund um das Thema Honorarstandards.

Zudem wurde in der außerordentlichen Bundesdelegiertenversammlung am 22. Juni in Mannheim ein um vier Euro erhöhter Grundbeitrag pro Mitglied an den DTKV Bundesverband beschlossen. Dadurch kann der DTKV Bundesverband seiner strukturellen Unterfinanzierung

entgegentreten und bleibt somit handlungsfähig, um im Interesse aller Mitglieder insbesondere die wichtigen bundespolitischen Themen zu beackern.

Hinzu kommt der zukünftig für alle Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inkludierte Online-Zugang zur Neuen Musikzeitung, ergänzend zur Print-Ausgabe, der einzig verbliebenen, unabhängigen Fachzeitung für Musik und Kultur in Deutschland.

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Verständnis.

*RALF PÜPCKE*

## Jahresbeitrag ab 2025

Ordentliche Mitglieder (inkl. nmz-Bezug Print/Online)	132 €
Ehegatten/Partner:innen voll zahlender Mitglieder (ohne nmz-Bezug Print/Online, bei Abbuchung per Lastschrift von einem Konto)	99 €
Studierende an Musikhochschulen bei Vorlage einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung (inkl. nmz-Bezug Print/Online)	66 €
Mitglieder nach Vollendung des 65. Lebensjahres (auf Antrag, ohne Berufshaftpflichtversicherung)	66 €
Fördermitglieder mindestens	132 €
Aufnahmegebühr	20 €

## Neue Schülerzertifikate erhältlich!

Für alle Mitglieder gibt es wieder neu gedruckte Schülerzertifikate. Diese sind in der Geschäftsstelle erhältlich (monika.kuebler@dtkv-bw.de).

Stellen Sie diese Ihren Schüler:innen gerne als Nachweis für ihre außerschulischen musikalischen Leistungen aus.

Preis: brutto 4,00 EUR /  
20 Stück, inklusive Versand und Verpackung

DTKV DEUTSCHER  
TONKÜNSTLER  
VERBAND  
VEREINIGUNG DER  
BÄUERLICHEN  
MUSIKER:INNE  
V

Stempel der Schule

**ZERTIFIKAT**  
außerschulischer Leistungsnachweis

(Vorname Name) .....

hat im Schuljahr/Zeitraum .....

regelmäßig und erfolge ich an einer  
Instrumental- / Gesangsleistung teilgenommen.

Fach (Instrument) .....

Beteiligung an Wettbewerben / Musikprojekten / Vorspielen / etc. ....

.....

.....

(Ort, Datum)

*R. Püppcke*

Prof. Hans-Peter Schaal, Vorsitzender  
Tonkünstlerbund  
Siedel- / Göttingerstr. 11

Mitgliedschaft  
Ergebnis im Tonkünstlerbund  
Eintrag: Wettbewerb u. V.



## 75 Mitglieder werben (mindestens) 75 Neumitglieder. Gemeinsam für die Musik

In diesem Jahr 2024 feiert der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. sein 75-jähriges Jubiläum! Die Mitgliedschaft in diesem traditionell starken Berufsverband für alle Musikberufe bietet vielfältige Leistungen wie Erstrechtsberatung, Berufs-/Veranstalterhaftpflichtversicherung, nmz-ABO, 20% GEMA-Rabatt, Unterrichtsverträge, Fortbildungen in Trossingen oder den Jugendwettbewerb. Es ist vor allem aber auch eine Solidargemeinschaft für Musik, um sich bei kulturpolitischen Themen wie Honorarstandards, Umsatzsteuer auf Unterrichtsleistungen oder Rahmenbedingungen der Künstlersozialkasse auf allen Ebenen bundesweit entsprechend Gehör zu verschaffen.

Neue Mitglieder stärken den Verband und sorgen für neue Impulse. Unsere Mitglieder haben die besten Argumente, um neue Mitglieder zu werben. Wir appellieren deshalb an Sie, unsere Mitglieder, nutzen Sie Ihr Netzwerk, werben Sie bitte in unserem 75-Jahre-Jubiläum (mindestens) 75 Neumitglieder! Alle Infos unter [www.dtkv-bw.de/mitglied-werden](http://www.dtkv-bw.de/mitglied-werden)

Als Dank dürfen Sie sich gerne eine unserer nachfolgenden Prämien aussuchen und in der Geschäftsstelle anfordern. Hinzu kommt der Dank aller Mitglieder, denn nur gemeinsam sind wir stärker!

*RALF PÜPCKE*

### PRÄMIE 1

Gewa Universal Tablet Holder, passend für nahezu alle Tablet Computer von 10,1" bis 14", Befestigung auf (Mikrofon-)Ständer mit 5/8" Gewinde oder Stativmontage mittels beiliegender Rohrklemme (10-25 mm Rohrdurchmesser), stufenlos dreh- und neigbar, alle Anschlüsse am Gerät bleiben frei zugänglich



### PRÄMIE 2

Notenpultleuchte mit 6 LEDs, 2 schaltbare Helligkeitsstufen, Schwannenhals, Blendschutz, Klemmbereich: bis 25 mm, Länge Lampenschirm: 150 mm, Batteriebetrieb mit 3x Micro (AAA) 1,5 V oder Netzbetrieb mit Netzteil, Gewicht: 0,35 kg, Farbe: Schwarz, inkl. 3x AAA Batterie, Netzteil und Tragetasche



### PRÄMIE 3

Metronom KORG MA-1



### PRÄMIE 4

Stimmgerät KORG CA-1 Chromatic Tuner



### PRÄMIE 5

Superstarke, kompakte 3-W-Cree-LED-Taschenlampe. Verstellbarer Lichtkegel: von Spot bis Flood, Reichweite bis 500 m! Inkl. 3 AAA Micro-Batterien, 120 Lumen, 3.000 Lux (in 1 m Entfernung), 135 mm lang



### PRÄMIE 6

Thomann Gutscheine im Wert von 25 Euro



## Klingendes Fest - Jubiläumskonzert der Heidenheimer Tonkünstler im Festsaal der Waldorfschule Heidenheim

Am Samstag 19. Oktober 2024 begingen zehn Musikerinnen und Musiker im Tonkünstlerverband das 75-jährige Jubiläum ihres Landesverbands mit einem Musiklehrer-Konzert im Saal der Waldorfschule Heidenheim, der mit ca. 100 Zuhörern recht gut besucht war. Der Tonkünstlerverband hat in den bejubelten Jahrzehnten viele wichtige soziale Errungenschaften für die freischaffenden Musiker durchsetzen können. Der Konzertabend fand im Rahmen des 50-jährigen Hausjubiläums der Waldorfschule statt.

Was zu hören war, zeigte das weitgespannte Spektrum der Persönlichkeiten und Musikstile, das die Mitglieder des Verbands repräsentieren. Auffallen ist, dass in allen Programmpunkten zu zweit oder zu noch mehreren musiziert wurde und damit hörbar wurde, dass man bei aller Individualität gern und gut zusammenwirkt.

Klaus-Dieter Klein eröffnete den Abend mit einer Improvisation für Posaune und Stimme und zwei Eigenkompositionen, eine genannt „Septolon“ wegen der zahlreichen Septimen und Sekunden darin, die andere in Balladenform für Gitarre. Am Klavier begleitete ihn Kristin Geisler. Stephan Kröger war zweimal, als Trompeter und Hornist, zu hören mit Sonaten von Eric Mayr, der ihn auch am Klavier begleitete. Das differenzierte Spiel der beiden brachte den musikalischen Humor zu Tage, der in Mayrs Werken steckt. Die Trompetensonate wurde in diesem Konzert uraufgeführt.

Die Vorsitzende des Regionalverbands, Flötistin Carolina

Hernández, und Dagmar Hascher am Klavier gestalteten die Flötensonate von Francis Poulenc mit Spielfreude und Farbenreichtum. Nach der Pause war die Flöte von Caroline Hernández noch einmal mit lateinamerikanischer Musik zu hören. Begleitet von Ericsh Hernández an der Gitarre spielte sie zwei Stücke aus Brasilien und eine Komposition aus Kolumbien.

Und dann kamen die Tastenkünstlerinnen. Zwei Flügel standen auf der Bühne für ihre Auftritte. Vor der Pause gaben Kyoko Kanazawa und Claudie Schulz ein Medley für zwei Klaviere zu vier Händen aus dem Songbook des Amerikaners Cole Porter – mal schmissig-pulsierend, mal süß und sentimental. Zum Finale des Programms traten gleich vier Pianistinnen an die beiden Instrumente und spielten Friedrich Smetanas „Moldau“ in einem farben-

reichen Arrangement zu acht Händen. Claudie Schulz, Kristin Geisler, Tatjana Schneider und Dagmar Hascher bildeten das Ensemble. Die Kunst des eleganten Zusammenspiels war ein Genuss, den das Publikum mit anhaltendem Applaus belohnte. Als Zugabe gab es die Champagner-Toccata von William Gillock in einer maximalen Besetzung für sechs Pianisten an zwei Flügeln, Flöte und E-Bass, ein musikalischer Spaß, um die Gläser zum Jubiläumsanlass klingen zu lassen.

CLAUDIE SCHULZ



©Werner Glatzle

## Mit Barockmusik aus Stuttgart aufs Siebertreppchen

Unbequem mag sie zunächst sein, kompliziert und schwierig, die Barockmusik. Mit Ausdauer, Lust und Leidenschaft macht die Musik dieser fernen Epoche aber immens viel Spaß. Das konnten die 15 Musiker:innen des Jugend-Barockorchesters „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart am Wochenende auf dem Landesorchesterwettbewerb in Wiesloch unter Beweis stellen. Das Ensemble, welches sich auf barocke und moderne Musik spezialisiert hat, überzeugte die Jury mit Musik von Bach, Copland, Bernstein und Igdusman. Unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning hatte sich das 2008 gegründete Streichensemble für die Kategorie „offene Besetzungen – Jugend“ qualifiziert und erspielte sich einen 2. Preis mit dem Prädikat „sehr gute Teilnahme“ sowie 21 Punkten.



©Martina Neuwald

„Ich fand es ein tolles Gefühl, nicht alleine auf der Bühne aufzutreten, sondern als Team gemeinsam ein Ziel zu verfolgen und das dann auch zu erreichen. Außerdem habe ich durch den Wettbewerb sehr nette Leute kennengelernt“, so Geigerin Augusta (12). Die Musiker:innen hatten sich ca. ein Jahr lang auf das Wertungsspiel in mehreren Arbeitsphasen vorbereitet, u.a. in einem Probenaufenthalt auf Schloss Kapfenburg.

Dirigentin Steffi Bade-Bräuning betonte die Wichtigkeit für Jugendliche, die Möglichkeit zu haben, sich dem Feedback einer fachkundigen Jury zu stellen und ihr Können zu zeigen. „Zentrale Lebenskompetenzen wie

Ausdauer, Geduld und Motivation treffen hier auf eine anspruchsvolle Teamarbeit, die die Teilnehmer:innen für ihr ganzes Leben prägt“, fasst die künstlerische Leiterin die Arbeit mit den Telemännern zusammen.

Dass den „Telemännern“ an diesem Wochenende bestätigt wurde, zu den besten Jugendensembles Baden-Württembergs zu gehören, freut die Orchester- und Chorleiterin. Letztendlich werde hier auch dokumentiert, dass die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Instrumentalpädagogen und dem Ensemble der Garant für den Erfolg der Jugendlichen ist.

Zu diesem Wettbewerb, der alle vier Jahre stattfindet und in diesem Jahr in 13 Kategorien durchgeführt wurde, traten 21 Ensembles aus ganz Baden-Württemberg an. Für 2025 stehen bei den Telemännern zwei

internationale Kooperationen mit Ensembles aus Stuttgarts Partnerstadt St. Louis/USA sowie eine Konzertreise nach Wien an, Proben und Konzerte finden am Wochenende und in den Schulferien statt. Die Telemänner freuen sich auf Neueinsteiger:innen im Alter von 12-17 Jahren, Telemänner U 14 ab 8 Jahre. Anmeldungen und Anfragen sind jederzeit möglich unter [www.gedok-stuttgart.de](http://www.gedok-stuttgart.de)

STEFFI BADE-BRÄUNING

## 120 Jahre PIANO-FISCHER Musikhaus

Seit nunmehr 120 Jahren verkörpert Piano-Fischer eine einzigartige Verbindung aus Klangvielfalt, herausragender Handwerkskunst und einer tiefen Leidenschaft für Tasteninstrumente. Die Geschichte begann 1904, als Johannes Karl Fischer in einer kleinen Werkstatt mit der Vision antrat, die Welt der Musik zu bereichern. Sein innovatives Tropenharmonium legte den Grundstein für ein Unternehmen, das über vier Generationen hinweg gewachsen ist und heute zu den führenden Musikhäusern in Süddeutschland zählt.

Mit einem breitgefächerten Sortiment, das sowohl akustische als auch digitale Klaviere und Flügel umfasst, vereint Piano-Fischer Tradition und Innovation auf eine Weise, die Kunden seit Jahrzehnten begeistert. Rund 40 engagierte Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass die Philosophie des Hauses lebendig bleibt: handwerkliche Präzision, beständige Qualität und eine persönliche Kundenbetreuung, die den Kauf eines Instruments zu einem besonderen Erlebnis macht.

Der Blick in die Gegenwart und die Zukunft zeigt, dass Piano-Fischer mehr als nur ein Musikinstrumentenhändler ist. Das Unternehmen engagiert sich intensiv für die Ausbildung und den Fortbestand der Klavierbaukunst, einer Kunst, die in Zeiten industrieller Massenfertigung mehr denn je gepflegt und geschützt werden muss. Mit rund 25 Klavierbauern und Klavierbaumeistern ist Piano-Fischer einer der führenden Ausbildungsbetriebe in der Branche. Diese Ausbildungsstärke untermauert das Engagement des Unternehmens, Wissen und Fertigkeiten an kommende Generationen weiterzugeben und die hohe Kunst des Klavierbaus lebendig zu halten.

Ein weiterer Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie ist die Kundenbindung durch individuelle Beratung. Kunden haben die Möglichkeit, Instrumente in ruhiger Atmosphäre ausgiebig zu testen und sich von den erfahrenen Beratern umfassend informieren zu lassen. Die persönliche Note ist ein Markenzeichen von Piano-Fischer und hat sich als einer der Schlüssel zum Erfolg bewährt.

*Eva-Maria und Christian Fischer ©Piano Fischer*



*Handwerk und Blick in den Verkaufsraum ©Piano Fischer*





Doch das Engagement endet nicht beim Verkauf. Piano-Fischer bietet eine umfassende Palette an Dienstleistungen, von fachgerechtem Klavierstimmen bei den Kunden zu Hause, im Tonstudio oder auf der Bühne, bis hin zu Reparaturen und umfassenden Restaurierungen historischer Instrumente in den hauseigenen Meisterwerkstätten. Diese Expertise unterstreicht den hohen Standard und die Leidenschaft, die das Unternehmen in jedem seiner Projekte verfolgt.

Piano-Fischer versteht sich auch als Kulturträger in der Region. Regelmäßige Konzerte und Veranstaltungen in den eigenen Räumen schaffen Begegnungen zwischen Künstlern und Publikum und machen Musik erfahrbar. Zudem ist das Haus ein fester Partner in der Kulturförderung: als langjähriges Mitglied im Tonkünstlerverband und durch die Unterstützung von Nachwuchstalenten, beispielsweise über ein Deutschlandstipendium für Klavierstudenten an der Stuttgarter Musikhochschule.

Piano-Fischer lädt alle Musikliebhaber ein, die Faszination der Instrumente und die lange Tradition des Hauses bei einem Besuch zu erleben. So bleibt Piano-Fischer ein Ort, an dem Musik nicht nur gehört, sondern gelebt wird – heute und in Zukunft.

[www.piano-fischer.de](http://www.piano-fischer.de)  
Telefon 0711 / 16348-270

*Blick in den Verkaufsraum ©Piano Fischer*



**Bis zu 30 % Rabatt**  
für DTKV-Mitglieder



**SINFONIMA®**

Versicherungsschutz für  
klassische Musik.

**M**

**140**  
JAHRE  
KOMPETENZ

**Mannheimer Versicherung AG**

Augustaanlage 66  
68165 Mannheim  
Telefon 0621. 4578000  
[service@mannheimer.de](mailto:service@mannheimer.de)

Ansprechpartner unter  
[www.sinfonima.de](http://www.sinfonima.de)

Ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

## Jugendkonzert in der ehemaligen Synagoge Hirschberg - Leutershausen

Ein besonderer Abend an einem besonderen Ort. Jens Schlichting, Vorsitzender des Vereins „Musik in Hirschberg“, und Greta Debove vom Regionalvorsitzenden-Team des Tonkünstlerverbands Rhein-Neckar begrüßten das Publikum zu diesem Konzertabend. In den vergangenen Jahren musizierten die Jugendlichen im „Musikhaus Hochstein“ und der „Kirchenmusikhochschule“ Heidelberg. Die Idee, neue Orte zu erspielen und ein neues interessiertes Publikum zu erreichen, wurde hiermit in die Tat umgesetzt.

Eine ehrfürchtige, warme Atmosphäre und erfüllende Akustik deutete auf ein gelingendes Abendkonzert hin. Das Jugendkonzert eröffnete Yichen Wang am Flügel mit Michail Glinkas „Nachtigall“. Selbstbewusst, feinfühlig, mit weichem Klang spielend, zwischen Klarheit und Wehmut schwebend, singend, flink und feinfühlig überzeugte der Interpret.

Sein Kollege Jonathan Kronemayer ließ das berühmte „Präludium C-Dur“ von J.S. Bach erklingen. Meditativ perlend gelingt ihm der große Spannungsbogen. Mit

Martha Miers „Gypsy Guitar“ gelingt ihm ein enormer Stimmungs- und Ortswechsel in das südliche Spanien oder Andalusien.

Mit Daniel Hellbachs „Ostinato“ bekommt Jonathan Verstärkung am Flügel von seinem Bruder David Kronemayer. Feierlich, festlich gelingt die Teamarbeit. Erinnerungen an vergangene Wochen lässt Hellbachs „Late Summer Day“ wach werden. Der Sommer wird wehmütig vierhändig verabschiedet.

Gregor Preuß betritt die Bühne und fesselt das Publikum sofort mit seinem temperamentvollen, virtuosenspielerischen und zugleich starken Spiel. Der Zuhörer könnte meinen, dass gerade William Gillocks „Valse Etüde“ auch vierhändig gespielt wird.

Ganz neue Klänge erfüllen nun den Raum. Tilman Bader spielt auf seiner Gitarre volkstümlich und mittelalterlich anmutend Gaspar Sanz' „Danza de las Hachas“. Danach tanzt Tilman mit Ulrich Uhland Warneckes „Gigbag“ leichthändig über die Saiten. Bestimmter und





mit festem Flamenco Schritt drehend, schmettert der Gitarrist Isaac Albinez „Asturias“ in die Luft.

Sophia Lott tanzt weiter mit Eduard Lalos berühmter „Synphonie Espagnole“. Sie singt auf ihrer Geige herzerweichend. Dieses technisch sehr anspruchsvolle Stück spielt sie kraftvoll und mit warmem Klang. Ihr gelingt es, die Launenhaftigkeit dieser großen Komposition zu spiegeln.

Auch Wolfgang Webster hat sich technisch schwerer Geigenliteratur gestellt. Mit großem Klang spielt er die Einleitung von Pablo Sarasates „Introduktion et Tarantella“. Nach der Ruhe folgt der Sturm. Wolfgang meistert die Herausforderungen. Eine große Leistung, die auch noch auswendig erbracht wurde.

Lena Foethke überrascht die Zuhörer in den ersten Sekunden der „Suite für Violoncello“ von Gaspar Cassadó mit ihrem großem Klangfarbenspektrum. Es folgen kontinuierlich schmeichelnde Celloworte, später bestimmter und volkstümlich anmutend. Ich höre beim Applaus meine überzeugten Sitznachbarn „Sehr ausdrucksstark!“ jubeln.

Joaquim Malats „Serenata Española“ gleicht einem zarten Liebeslied. Vincent Barth führt uns aus der kühlen Synagoge ans Mittelmeer, in eine mediterrane Sommernacht mit jugendlicher Leichtigkeit und scheinbarer Unsterblichkeit. Die Zeit scheint stehen zu bleiben.

Christan Palmetshofer schafft es, trotz später Stunde, das Publikum erneut in Bann zu ziehen. Mit der „Ungarischen Rhapsodie Nr. 4“ von Franz Liszt reisen wir zuerst mit wehmütiger Stimmung, dann leichtfüßig, Czardas-tanzend zum Balaton. Groß, mächtig und mitreißend interpretiert der Pianist das „Basso Ostinato“ von Rodion Shchedrin. Der nächste große Meister, Sergej Rachmaninow, füllte den Raum. Mir fehlen inzwischen

die Worte und ich zitiere an dieser Stelle Viktor Hugo: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Christian Palmetshofer spielt dieses lange, anspruchsvolle Programm auswendig und hochkonzentriert, bis der letzte Ton verklingt. Sitzen wir heute in einem Schüler- oder in einem Studentenkonzert?

Dieser besondere Abend wird mit Camille Saint-Saëns „Introduction et Rondo Capriccioso“ abgerundet. Die Geigerin Hermione Webster spielt mit hoher Spannung und Präzision. Sie fühlt den Kern des Stückes und überzeugt musikalisch.

Dieses Jugendvorspiel präsentierte ein sehr hohes künstlerisches Niveau. Ein großes Lob an alle Musiker:innen, deren Eltern, Korrepetitoren: Maria Lott und Zhana Minasyan. Auch Dank an die Pädagogen: Evi Barsch, Greta Debove, Sergej Esrer, Martina Heinstein, Helmut Oesterreich, Antonina Preuß und Jutta Steyer.

*DITTE BARTH, REGIONALVORSITZENDE  
TONKÜNSTLERVERBAND RHEIN-NECKAR*

## Gelungene Herbst-Arbeitsphase des Landesjugendensembles Neue Musik Baden-Württemberg

Unter Anleitung des Stuttgarter sh|ft Ensembles (Johannes Werner, Hannes Brugger, Tom Goemare) erprobten vom 31.8.-6.9.2024 neun Jugendliche zwischen 15 und 22 in der Musikakademie Plochingen Prinzipien der Gruppenimprovisation, experimentierten mit Effekten und loteten Möglichkeiten medialer Erweiterungen ihrer Instrumente aus.

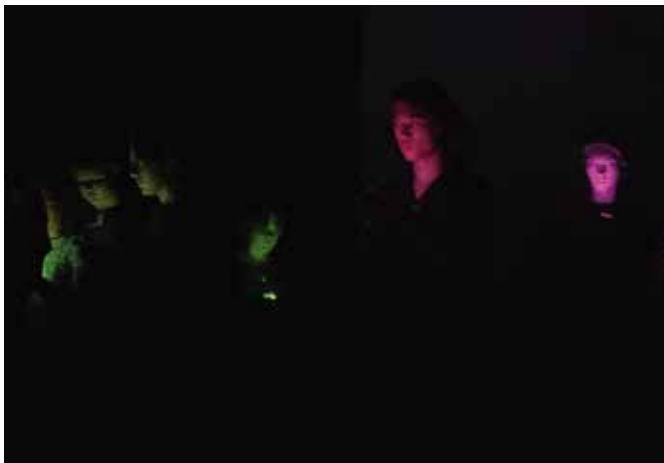
Das Landesjugendensemble Neue Musik (LJE) ist eine der Hauptaktivitäten des 2012 gegründeten Netzwerks Neue Musik Baden-Württemberg. Seit 2014 setzen sich Jugendliche aus dem ganzen Bundesland in ein bis zwei Projekten pro Jahr intensiv und auf hohem künstlerischem Niveau mit Werken und Konzepten Neuer Musik auseinander. Das Abschlusskonzert im Esslinger Kulturzentrum Dieselstraße war also auch ein Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen.

Für die Arbeitsphase entwickelte sh|ft ein Vermittlungskonzept, das unter dem Label „Doing Expanded Music“ stand. sh|ft spricht damit jenseits der Interpretation von modernem Repertoire und seinen Spieltechniken einen für das eigene Schaffen zentralen Bereich an: die Arbeit als

Composer-Performer, die im Kollektiv Stücke entwickeln und inszenieren.

Das entstandene Programm beinhaltete neben einem von Johannes Werner komponierten und von Hannes Brugger programmierten Stück eine vom Ensemble produzierte Videoarbeit, die live vertont wurde, sowie zwei Adaptionen historischer Avantgarde-Konzepte, die mit heutigen Mitteln einer Neuinterpretation unterzogen wurden.

In „hashed moments“ von Johannes Werner und Hannes Brugger für 9 Performer:innen werden Smartphones als zentrale Kommunikationsaktanten in der Bühneninfrastruktur, als Klang- und Lichtquellen sowie als Kameras genutzt. In einer eigens programmierten Netzwerkstruktur bewegen sich die Performenden durch anarchische Live-Chatrooms, erleben Momente von Gemeinschaft und Isolation, kollektiver Machtlosigkeit und Falschinformation und konfrontieren die heutige, multimodal vernetzte Kommunikationsgesellschaft mit Endlosschleifen einer vergangenen, eindimensionalen Telefonnutzung.



Als Grundlage für kollektive Stückentwicklung wurde während der Woche eine kleine Bibliothek verschiedener historischer Avantgarde-Konzepte aus experimenteller Musik und Klangkunst ausgelegt, um über Möglichkeiten von Neuinterpretationen und Übertragungen auf heutige Mittel zu diskutieren. Auf sehr unterschiedliche Weise wurde sich zwei solcher Konzepte angenähert: Alvin Luciers „Queen of the South“ (1972) diente als Grundlage, um analoge Live-Visuals aus Klangwellen herzustellen und per Smartphone und Beamer sichtbar zu machen. In einem Multimedialabor wurde Klang erzeugt, mit Transducern in Wellenfelder und Wasserflächen übertragen, durch manuell geführtes Licht inszeniert, mit Smartphones abgefilmt und live projiziert.

Terry Jennings „Piano Piece“ aus dem Jahr 1965 basiert auf so lange wie möglich gehaltenen Klavierakkorden. Das LJE entwickelte eine Interpretation für das gesamte Instrumentarium des Ensembles - das lange Ausklingen der Klänge wurde durch digitale Spectral-Freeze-Effekte hergestellt.

„Kraftwerk“, die zentrale Eigenproduktion der Jugendlichen der Arbeitsphase, ist eine live vertonte Videoarbeit. Mit Endoskop-Kameras erstellte Nahaufnahmen aus dem Innenleben der von den Teilnehmenden gespielten Instru-

mente wurden gemeinsam zu einem 15-minütigen Stummfilm geschnitten, und in intensiven Improvisations-Sessions ein Live-Audio dazu entwickelt. Präzise Kamerafahrten und Beleuchtung mit Fokus auf mechanische Elemente der Instrumente sowie elabourierte Schnitttechniken und Effekte lassen mal surrealistische, mal futuristische Bilder von Maschinenräumen entstehen. Auf der Bühne treffen diese auf ihr Äußeres, ihre Hülle und die Körper, die sie bespielen.

„Kraftwerk“ war dann auch der Höhepunkt des gut einstündigen Abschlusskonzerts. Die jugendlichen Teilnehmer:innen konnten Eltern, Geschwistern und einem eigens angereisten Fachpublikum eindrücklich vermitteln, dass sie im Lauf der Woche ihr musikalisch-künstlerisches Repertoire wesentlich erweitert haben.

Eindrücke von der Arbeitsphase vermittelt ein Videotrailer, abrufbar unter <https://youtu.be/LOZbSswEfRw>

HANS-MARTIN WERNER



## VERKAUF

### Flügel Modell Essex EPG-155 C aus der Serie 128 471

Gekauft im April 2013, seit viereinhalb Jahren ungenutzt.  
Regelmäßige Wartung durch die Firma Matthaes,  
jetzt Steinway. Preis: auf Anfrage.

Interessenten melden sich bitte unter [info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de)

## Das vierte Kölner Klavierzimmer

Vom 28. August bis 1. September 2024 fand das „Kölner Klavierzimmer“ statt, ein internationaler Wettbewerb für Amateurpianisten. Im Mittelpunkt stand die Leidenschaft für das Klavierspiel. Mit großer Freude habe ich den Wettbewerb verfolgt.

Das „Kölner Klavierzimmer“ befand sich in der Kirche St. Heinrich und Kunigund im Stadtteil Nippes. Die Veranstalter haben den idealen Raum für ihr außergewöhnliches Vorhaben ausgesucht.

Ein erstklassiger Bösendorfer-Flügel wurde zur Verfügung gestellt, und die Akustik verlieh jedem Ton einen magischen Hall. Alles klang in diesem Raum schön – für die Pianisten sicherlich ein großes Vergnügen. Als Pianistin, war ich sehr überrascht, zu welcher außerordentlichen pianistischen Leistungen Amateure fähig sind.



©Einsender

Es gab viele Höhepunkte und Überraschungen. Dazu gehören die souveräne Interpretation von Chopin durch Emanuela Zaharia-Donici (Deutschland) oder Esfir Ross (USA), die atemberaubende, filigrane Präzision des Schweizers Guillaume Bourgault, der sich eines der technisch schwierigsten Klavierstücke überhaupt – Ravel's „Gaspard de la Nuit - Ondine“ ausgesucht hatte. Ein Teilnehmer entschied sich, sein Programm selbst zu moderieren, um den Zuhörern seine Stücke näherzubrin-

gen – eine ungewöhnliche und sehr angenehme Geste. Ein anderer Teilnehmer hatte gerade Geburtstag. Nach seinem Vortrag erhielt er von der Jury Blumen, und alle Anwesenden stimmten in ein gemeinsames „Happy Birthday“ ein.

Im Raum herrschte eine warme und freundliche Atmosphäre – ein wahres Fest der Klaviermusik. Besonders

berührt hat mich die Haltung der Jury während der Wertungsspiele. Anders als bei vielen Wettbewerben war hier nichts von dem üblichen, aufgesetzten Lächeln zu sehen. Stattdessen konnte man die echte Anteilnahme der Jurymitglieder am Klavierspiel der Pianisten spüren. Sie fieberten förmlich mit und freuten sich sichtlich über gelungene Vorträge. Die Programmauswahl der Teilnehmenden verdient große Anerkennung. Neben Meilensteinen

der Klavierliteratur wurden auch hochinteressante, selten gespielte Werke von Balakirew, Jadasson, Skrjabin u.v.a. gespielt.

An dieser Stelle möchte ich unbedingt die Etude As-Dur für die linke Hand op. 36 von F. Blumenfeld erwähnen. (F.=Franz, Felix? oder vielleicht F=Franziska, Filomena?) Als Pendant dazu war eine Uraufführung (!!!) präsentiert: ein fabelhafter Einfall: das Stück „Valse mélancholique“

für die rechte Hand, op. 24, Nr. 3 von M. W. Kropp, der sogar anwesend war.

Ich hätte mir gewünscht, dass der Komponist – wenn nicht die gebührende Anerkennung – zumindest etwas mehr Aufmerksamkeit erhalten hätte. Gerne hätte ich auch seinen vollständigen Namen erfahren. Übrigens: Unter „M. W.“ könnte sich auch eine Komponistin verbergen...

Auf den Programmzetteln und in den Online-Beschreibungen wurden die Komponisten, mit wenigen Ausnahmen, nur mit Initialen und Nachnamen genannt. Während dies bei Beethoven, Brahms, Chopin und allen anderen großen Komponisten der vergangenen Jahrhunderte nachvollziehbar ist, wäre es bei zeitgenössischen Komponisten wünschenswert, ihre vollen Namen anzugeben. Vielleicht benötigt der Verein Unterstützung bei dieser enormen Fleißarbeit. Angesichts der weltweiten Beachtung, die „Das Kölner Klavierzimmer“ – vor allem online durch Hunderte von Aufrufen – erfährt, könnte dies fast als kulturelle Verpflichtung betrachtet werden.

„Das Kölner Klavierzimmer“ ist eine wirklich sehr schöne und wichtige Initiative. Über hundert Pianisten aller Altersklassen aus Europa, den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Hongkong und China haben teils online, teils in Präsenz, ihr Bestes gegeben. Mehr Infos unter [www.klavierzimmer.com](http://www.klavierzimmer.com)

*LIANA BERTÓK*  
(Pianistin, Komponistin und Klavierpädagogin  
Mitglied im DTKV)

## Henriette Gärtner - Erfüllte Stille

Mit „Erfüllte Stille“ legt Henriette Gärtner ihre bereits vierzehnte CD-Veröffentlichung vor. Mit dem ihr gewidmeten Stück Petit Impromptu – Réponse à Franz Schubert von Dieter Joos trägt diese Produktion eine ganz persönliche Note. Dieses Widmungsstück als Ideen- und Impulsgeber ist die Antwort auf die Moments musicaux von Franz Schubert, welche kombiniert mit Beethovens Sonate Nr. 26 in Es-Dur op. 81a („Les Adieux“) die Hauptwerke bilden. Stimmig zum Titel runden Schumanns Kinderszenen die CD ab.

„Nicht nur meisterhaft, sondern genial“, so der „Kritikerpapst“ Prof. Dr. Joachim Kaiser (der wohl einflussreichste deutschsprachige Musik-, Literatur- und Theaterkritiker in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts) über Henriette Gärtners CD „LUNA“

Erfüllte Stille, Werkliste: Ludwig van Beethoven Sonate Nr. 26 in Es-Dur op. 81a („Les Adieux“), Robert Schumann Kinderszenen op. 15, Franz Schubert Six Moments musicaux op. 94, D 780, Dieter Joos Petit Impromptu - Réponse à Franz Schubert





## Notenausgaben zur Vorbereitung von Weihnachtsvorspielen

Aktuell dreht sich vieles um die Vorbereitung von Weihnachtsvorspielen. Gerade noch rechtzeitig sind einige Notenausgaben fertig geworden:

1. Weihnachtliche Klaviermusik - Originalwerke für Klavier in 5 Bänden

Attraktiver als Weihnachtslieder sind oft Originalwerke bekannter und unbekannter Meister. Es gibt mehr als Mozarts „Ah! vous dirai-je, maman“-Variationen oder Schumanns „Knecht Ruprecht“. Diese 5 Bände sind eine Fundgrube durch alle Epochen mit über 100 Originalwerken.

2. Meine eigenen Weihnachtsfantasien - Melodie + leere Notenzeile für die linke Hand

Meine „alte“ Klavierlehrerin hatte vor vielen Jahren diese Idee: ein Klavierheft, in das man individuell die passende Begleitung eintragen kann, die dann im nächsten Jahr angepasst wird. Ein Weihnachtsbuch, das mitwächst! Zusätzlich zu der Leerzeile zum Eintragen der Noten für den Schüler gibt es Notenzeilen für eine „Secondo“ Stimme. Das Heft kommt mit einem schönen Bleistift! Das macht natürlich

besonders Lust, endlich drauflos zu schreiben!

3. Carl Riedel: Weihnachtsalbum

Dieses Buch war „damals“ weit verbreitet. Der Autor war bekannter Chorkomponist und verstand sein Handwerk wirklich gut. Dadurch wurden manche der von ihm entdeckten Weihnachtslieder zu Allgemeingut der deutschen Weihnachtsmusik. Der Band enthält 14 Weihnachtslieder mit Klaviersätzen und 10 Originalwerke klassischer Komponisten.

4. André Uhl: 27 der schönsten Weihnachtslieder für Klavier

Auch diese Sammlung war lange Zeit ein Klassiker; die bekanntesten Weihnachtslieder in sehr schönen, gut spielbaren und gut klingenden Klaviersätzen.



Diese (und viele andere) Notenausgaben sind bestellbar bei [musicbook.shop](http://musicbook.shop)

JENS SCHLICHTING





## Beyond the Borders

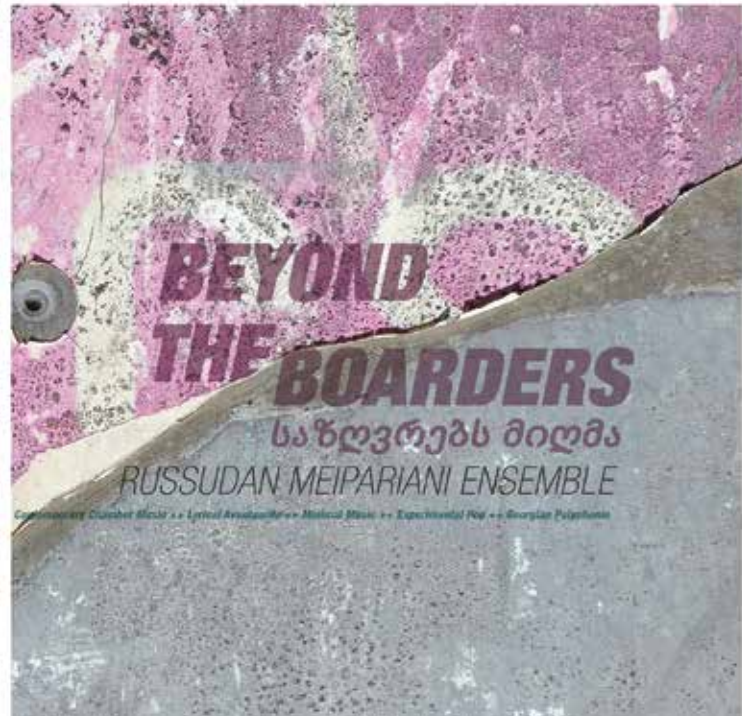
Was sind das für Klänge? Sie sind eigenwillig, machen fast süchtig. Sie sind mitreißend, wehmütig und lassen sich in keine der gängigen Schubladen stecken: Georgische Polyphonie gemischt mit Minimal Music, einer Prise Jazz und prickelndem Elektro Pop. Grenzen kennt diese Musik nicht. Gibt es Vergleichbares?? Kaum. Björk vielleicht.

Es geht hier um Russudan Meipariani, eine Pianistin, Komponistin und Sängerin aus Tifis, die seit gut 20 Jahren in Stuttgart lebt. Gemeinsam mit Schwester Natalie und Schwager Giga bilden sie das Russudan Meipariani Ensemble und spielen jenseits der üblichen musikalischen Grenzen. Dementsprechend auch der Titel ihres neuen Projekts: „Beyond The Borders“, das im Oktober als Vinyl-Plate auf dem Schwarzwälder Label HGBSBlue herausgebracht wird.

Die Polyphonie ihres Heimatlandes Georgien hat es der aus einer Musikerfamilie stammenden Komponistin Russudan Meipariani naturgemäß ange-tan. In den 1990 Jahren spielte sie mit Schwester Natalia (Geige) und Schwager Giga (Cello) als klassisches Trio zusammen und machten sich dann auf nach Deutschland. Hier setzten sie zunächst ihre Musikausbildung fort, um dann als Musiker tätig zu werden. Russudan war sogar Studentin bei der Komponistenikone Wolfgang Rihm (1952-2024). Das neue Album des Russudan Meipariani Ensembles ist eine musikalische Besinnung auf Herkunft und Heimat, eine Musik über Sehnsucht und Erinnerung. Das Trio bringt Welten zusammen und schafft einen einmaligen Klangraum an der Schnittstelle von Klassik, Jazz, georgische Polyphonie, Postminimalismus und Improvisation. Die Musik steckt voller Sentimentalität und Weite,

ist dann wieder mitreißend oder auch wehmütig. Viele ungewöhnliche Facetten tauchen auf, aber niemals Langeweile. Diese Musik steckt voller erzählerischer Kraft und einer soghaften Poesie. Man möchte nicht aufhören, ihr zuzuhören, schreibt Julia Neupert, Redakteurin für Jazz und Neue Musik beim SWR in Stuttgart, die die Liner Notes zu dieser LP geschrieben hat. Ja, die Musik „Beyond The Borders“ ist nur auf Vinyl zu haben (HGBSBlue20222). Drei Stücke der LP werden zudem digital verfügbar sein.

Made in the EU, pressed by Pallas Group  
[www.black-forest-sounds.de](http://www.black-forest-sounds.de)  
 EAN 4260496412220  
 Vertrieb: Indigo [www.mig-music.de](http://www.mig-music.de)



## Termine

Do, 12. Dezember 2024 (KSK Esslingen), 19:00 Uhr  
Do, 19. Dezember 2024 (KSK Nürtingen), 19:00 Uhr  
Preisträgerkonzerte 69. Jugendwettbewerb 2024

Sa, 22. Februar 2025  
Workshop mit Julia Goldstein  
Steinway Stuttgart

Do, 29. Mai bis So, 01. Juni 2025  
Fortbildung Trossingen  
Bundesakademie Trossingen

Sa, 28. Juni 2025, 11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr  
Mitgliederversammlung  
HMDK Stuttgart, Raum 8.28

Sa, 08. und So, 09. November 2025  
Bundesdelegierten-Versammlung  
Ort wird noch bekanntgegeben

Name	Ort	Haupt-/Nebeninstrument	geworben von
Arbatskikh, Vlada	Kornwestheim	Gesang, Gehörbildung, Musiktheorie, Klavier	
Berio Quintero, Katharina	Stuttgart	Klavier	
Bomhard, Georg	Holzgerlingen	Kontrabass	
Crawford, Susanne	Bietigheim-Biss.	Violine	Morscheck, Peter, Erligheim
Dolge, Friedrich-Koh	Stuttgart	Cello	Prof. Christian Höppner, Berlin
Dollmann, Vivien	Pforzheim	Rhythmik Musikalische Früherziehung EMP	
Frantsuzova, Galina	Mannheim	Klavier	
Hohl, Elena	Straubenhardt	Klavier	Divoky, Jan, Karlsruhe
Holzinger, Sabine Anna	Karlsruhe	Saxophon	
Kang, Hana	Karlsruhe	Klavier	
Kast, Robert	Stuttgart	Gesang, Dirigieren Chor, Orchester Leitung, Klavier	Nowak, Isolde, Stuttgart
Nowak-Probst, Ilona	Stuttgart	Gesang	Probst, Jochen, Stuttgart
Sommer, Jeremy	Karlsruhe	Violoncello	
Tecza, Marco	Neckargemünd	Schlagzeug	
Wagner, Verena	Baar-Ebenhausen	Harfe	
Wang, Jieru	Trossingen	Violine, Viola	
Weyrauch, Friederike	Überlingen	Gesang	
Wilson, Kirsty	Stuttgart	Oboe	
Zeller, Vivian	Mannheim	Geige	
Zimmermann, Thomas	Sinsheim	Schlagzeug, Percussion	

## „Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“ finden Sie auf unserer Website unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de). Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner:innen gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS). Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

## Adressen Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.

Alle aktuellen Kontaktdaten zum Vorstand, zu den Fachausschüssen, zu den Arbeitsgruppen sowie zu den Orts- und Regionalverbandsvorsitzenden finden Sie auf unserer Website unter [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de).

## Musiklehrer-Finder

Nutzen Sie zahlreich unser Angebot der Musiklehrer:innen-Suche und registrieren Sie sich mit Ihrem musikalischen Angebot in der Datenbank [www.musiklehrer-finder.info](http://www.musiklehrer-finder.info). Der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) hat diese Plattform 2016 für alle Mitglieder entwickelt.

## Vorstand und Referate

Prof. Hans-Peter Stenzl  
*Vorstandsvorsitzender*

*Referat Fortbildung und Vertreter Jugend musiziert im Landesausschuss*

Anja Schlenker-Rapke  
*Stv. Vorstandsvorsitzende*  
*Referat Honorarstandards, Zertifizierung Privater Musikunterricht*

Adam Ambarzumjan  
*Beisitzer im Vorstand*  
*Referat Musik und Gesundheit, Digitalisierung und KI*

Prof. Tobias Becker  
*Beisitzer im Vorstand*  
*Referat Jazz/Pop*

Rainer Bürck  
*Beisitzer im Vorstand*  
*Referat Konferenz der Regionalvorsitzenden, Thema G8/G9*

Verena Forner  
*Beisitzerin im Vorstand*  
*Referat Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, Internet und Social Media*

Annique Göttler  
*Beisitzerin im Vorstand*  
*Referat Online-Marketing für Musiker- und Künstler:innen*

Sandi Kuhn  
*Beisitzer im Vorstand*  
*Referat Ensemblearbeit Jazz/Pop*

Antonina Preuß  
*Beisitzerin im Vorstand*  
*Referat Jugendwettbewerb*



*Ralf Püpcke*  
Geschäftsführer  
[ralf.puepcke@dtkv-bw.de](mailto:ralf.puepcke@dtkv-bw.de)



*Monika Kübler*  
Assistentin der Geschäftsführung  
[monika.kuebler@dtkv-bw.de](mailto:monika.kuebler@dtkv-bw.de)



*Eckhart Fischer*  
Berater  
[eckhart.fischer@dtkv-bw.de](mailto:eckhart.fischer@dtkv-bw.de)



*Ulrike Geist*  
Redakteurin  
[redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)

#### Herausgeber

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.  
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart  
Telefonische Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel. 0711/2237126  
Fax 0711/2237331  
[info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de)  
[www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)

#### Print & Online

Wenn Sie die gedruckte Version des tonkünstler-forums abbestellen möchten, senden Sie bitte eine kurze Information an die Geschäftsstelle [info@dtkv-bw.de](mailto:info@dtkv-bw.de).  
Sie können die Online-Version jederzeit auf der Website lesen oder herunterladen.

#### Redaktion & Layout

Ulrike Geist  
[redaktion@dtkv-bw.de](mailto:redaktion@dtkv-bw.de)  
Auflage: 2500

#### Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Redaktionsschluss**  
jeweils am 1. des Vormonats  
ISSN: 1862-787





# JUBILÄUMSAKTIONEN BEI PIANO-FISCHER

KLAVIERE | FLÜGEL | DIGITALPIANOS | STIMMUNG | REPARATUR

120  
JAHRE  


MÜNCHEN | STUTTGART | ULM | **PIANO-FISCHER.DE**

PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T 0711 16 34 82 70 | [info@piano-fischer.de](mailto:info@piano-fischer.de)